benehmen weiß, mit Recht einen Gentleman unrecht ist es aber diese Benennung ausließlich nur auf die Reichen anzuwenden, eil Reichthum und Anstand nicht immer mitnander gepaart sind. Der Arme im groben leide kann ebensogut ein Gentleman sein, als r feingekleidete Reiche, wenn er sich anständ [gentil] zu benehmen weiß.

Bei Aufzählung der Beschäftigungen unserer esetzgeber bemerken wir einen ähnlichen Mißiff, sowohl in englischen als deutschen Blätn, indem sie unter der ganzen Zahl von 133 esetzgebern nur zwei Gentlemen anben, was offenbar eine Beleidigung für die rigen 131 ist, die doch wohl nicht weniger sein nnen als ihre beiden Collegen, wenn sie auch cht reich genug sind, um von Interessen zu len, wie die beiden Gentlemen.

Einnahmen von Berks Caunty.

aut dem Berichte des General-Auditors haben e Bürger von Berks Caunty, während dem ahre das am 30. November endete, folgende ummen in den Staats-Schatz bezahlt:

ar auf liegend persönliches Eigenthum	$61,072 94
Birthshaus-Leizensen	2,003 60
kleinhändler do.	2,353 09
krämer do.	98 80
amphlet-Gesetze	38 45
Miliz-Strafen	628 13
ar auf Writs, vom Prothonotar	615 71
ar auf Willen, Deeds ꝛc. vom Recorder	355 00
ar auf Neben-Erbschaften	366 96
ar auf Farmers Bank-Dividende	452 15
ar auf do. Stocks	282 60
ar von Berks u. Dauphin Turnpeik	199 74
en Freibrief der Farmers Bank zu erneuern	90 00
ie Readinger Gas-Comp. zu incorpo.	10 00
Im Ganzen	$68,558 17

Zahlungen an Berks Caunty:

homas S. Löser, Brigade-Inspktor	$962 28
erst. Jer. Schappel	56 12
ennstonen und Geschenke	1,025 53
olksschulen	3,716 92
achlaß vom Staats-Tax	3,063 64
Zusammen	$8,813 49

Beschäftigung unserer Gesetzgeber.— ie folgende Tabelle zeigt die Beschäftigungen nserer Gesetzgeber, wenn sie sich in ihren reektiven Heimathen befinden:

Im Senate.

awyers (Advokaten)	7	Schreiner	1
auern	12	Rentenier	1
aufleute	3	Fabrikanten	1
rucker	3	Viehtreiber	1
ngenör	1	Eisenmeister	1
utmacher	1		—
öbelschreiner	1		33

Im Hause der Representanten.

dvokaten	16	Zuckerbäcker	1
auern	38	Fruchtmesser	1
aufleute	11	Schneider	1
rucker	6	Fabrikanten	1
erzte	4	Gastwirthe	1
andmesser und		Metzger	1
Schreiber	4	Hutmacher	1
öbelschreiner	3	Lederbereiter	1
isenmeister	2	Holzhändler	1
Schreiner	2	Schulmeister	1
hrmacher	1	Rentenier	1
ohgerber	1		
Blechschmidt	1		100

Pennsylvanische Gesetzgebung.

Harrisburg, 20. Jan.—Senat. Mehe Berichte und Bills von Committeen wurn gelesen. Der übrige Theil der Sitzung wurde mit der Berathung der Bill für die Regulirung der Eisenbahn-Gesellschaften in dem Staate ausgefüllt.

Mehre Petitionen wurden eingereicht.

Haus.— Auf Antrag wurde beschlossen, die Halle des Representantenhauses Sonntags zu schließen.

Die Committee für Fabriken, welcher der Gegenstand der Beschränkung der Arbeitsstunden in Fabriken zugewiesen war, berichtete gegen jede solche Einschränkung.

Jan 22. Senat.—Eine Anzahl Petitionen für gute Zwecke wurden eingereicht u. Bills gelesen und ein Gesetz, die Libanon Cemetery zu inkorporiren wurde passirt.

Haus.—Eine bedeutende Menge Petitionen und Memoriale wurden eingereicht und folgende Akte passirt:

Das Gesetz bezüglich einer genauen Untersuchung der Umstände aller Banken und Spar Institute, welche um eine Erneuerung ihres Freibriefs einkommen, und

der Anhang zur Inkorporations-Akte der Trustees der Philadelphia Feuer-Association.

Jan. 23. Senat.— Eine große Anzahl Petitionen wurde eingereicht und ein Beschluß passirt, daß der Clerk ersucht sei, dem Senate gewisse, jetzt in den Händen des Gouvernörs befindlichen Bills einzureichen.

Haus.—Der Sprecher legte den Jahresbericht der Delaware- und Hudson-Canal-Compagnie vor.

Ein Beschluß wurde angeboten, daß die Gesetzgebung ohne Tagangabe, vertage, und wurde auf den Tisch gelegt.

Der Privat-Kalender wurde dann aufgenommen und eine Anzahl Privatbills passirt, so wie die Bill zur Inkorporirung der Libanon-Cemetery in Philadelphia City, und die Inkorporirung der Amerikan Telegraph-Gesellschaft. Dieser Telegraph ist der, welcher Baltimore mit Harrisburg verbindet.

Jan. 24. Senat. — Mehre Petitionen wurden eingereicht, und Hr. Johnson von der Committee über Rechtsangelegenheiten berichtete einen Akt, Eigenthum, das $300 nicht an Werth überschreitet, von Wegnahme für Unglücksfälle oder Rent auszunehmen.

Dann wurde die Bill für die Regelation von Eisenbahngesellschaften im Staate aufgenommen.

Haus.—Berichte von stehenden Committeen wurden in großer Anzahl eingereicht. Ebenso eine große Menge Petitionen und Bills, welche vom Platze aus gelesen wurden. Das Haus war den übrigen Theil der Sitzung, mit Besprechung der in den Händen des Gouvernörs befindlichen noch nicht unterzeichneten Bills von Sitzungletzter beschäftigt.

Freie Presse.

Vom Congreß.

Jan. 20. — Der Senat war heute nicht in Sitzung

Haus. — Das erste Geschäft an der Tagesordnung war die Bill für die Errichtung eines Collegiums zur Schlichtung von Privat-Ansprüchen.

Das Haus löste sich deshalb in eine Committee des Ganzen auf, und nahm diese Bill auf. Nach kurzer Berathung darüber erhob sich die Committee, berichtete, und das Haus vertagte sich.

Jan. 22. Senat.—Mehre Mittheilungen von Executiven Departements wurden angenommen. Der Vice-President überreichte ein Memorial von der Stadt Brooklyn für die Errichtung einer Zweigmünze dort.

Hr. Dix überreichte Beschlüsse von der Gesetzgebung des Staates Neu-York, wodurch dessen Representanten instruirt werden, gegen Sklaverei in den neuen Gebieten — gegen die von Texas beanspruchte Grenzlinie — und gegen den Sklavenhandel im Distrikt Columbia zu stimmen.

Hr. Dix beantragte diese Beschlüsse auf den Tisch zu legen. Angenommen.

Hr. Rusk beantragte diese Beschlüsse zum Druck, um Gelegenheit zu haben ihre Verdienste zu besprechen.

Dieser Antrag führte zu einer Diskussion, an welcher die Hrn. Rusk, Salec und Dickinson Theil nahmen.

Haus. — Hr. Flournoy beantragte, daß die Bills zur Errichtung von Territorial Regierungen in Californien u. Neu-Mexiko zur special Tagesordnung für Dienstag den 30. Jan. und fortdauernd bis zu ihrer Erledigung, ausgenommen Freitags und Samstags, gemacht werde.

Hr. Wilson reichte eine Reihe Beschlüsse ein, von der Neu-Hampschire Gesetzgebung, in Bezug auf die Sklaverei und den Sklavenhandel im Distrikt Columbia,

Auf Hrn. Cobb's Antrag wurde die Bill, dem Staate Alabama die ausgelegten Gelder für die Freiwilligen in Mexiko zurückzuerstatten, der Committe des Ganzen abgenommen und vor das Haus gebracht, wo sie einstimmig passirte.

Auf gleiche Weise passirte eine Bill, dem Capt. D. D. Henry 2000 Thlr. und 2 Sektionen Land zu bewilligen, die letzte Lesung.

Der Sprecher legte verschiedene executive Mittheilungen vor. Darunter einen Bericht über Handel und Schifffahrt, wovon 10,000 Exemplare zum Drucken beordert wurden.

Jan. 23. Senat.—Verschiedene executive Mittheilungen wurden erhalten

Die Beglaubigungsschreiben des Hrn. Butler, wiederwähler Senator von Süd-Carolina wurden eingerecht.

Hr. Breese reichte Beschlüsse von der Illinois-Gesetzgebung in, günstig für ein gleichmäßiges Briefporto von 5 Cents.

Hr. Dickenson reichte ein Memorial von einem Manne Namens Bush ein, der in Irland wegen behaupteter politischer Vergehen eingesperrt ist und um die Vermittlung unserer Regierung bittet. Nach der Einreichung beantragte Hr. Dickenson, den Presidenten um alle Correspondenzen, Bush betreffend, zu ersuchen.

Dann nahm der Senat die Bill für den gegenseitigen Handel mit Canada auf; ging aber ohne weitere Beachtung darüber weg.

Eine fernere Petition um Unterstützung zum Bau einer Eisenbahn vom Mississippi nach Californien wurde eingereicht. — Ebenfalls eine versiegelte Botschaft vom Presidenten. Nach Erledigung einiger unwichtiger Geschäfte vertagte sich der Senat.

Haus.—Das Haus löste sich in eine Committee des Ganzen auf, und nahm die Geldverwilligungsbill auf. Es wurden mehre Amendments angeboten und passirt, und viele persönliche Bemerkungen und sonstige Zeitverschwendungen im Laufe der Verhandlungen fanden statt, worauf die Committee sich erhob und berichtete. Hrn. Schenck's Amendement, jedem Mitgliede 2 Thal. per Sitzung und 10 Cents Meilengeld zu geben, wurde mit 36 Ja's gegen 160 Nein's verworfen.

Neuigkeits-Brocken.

Gen. Lewis Caß wurde am 20. Januar von der Gesetzgebung von Michigan zum Ver. St. Senator erwählt.

Die so lange aufgeschobene Einsetzung von Gouvernör Ford fand am 20. Januar, zu Columbus, Ohio, statt.

Der Achtb. Heinrich Clay ist durch die Whig-Mitglieder der Gesetzgebung von Kentucky als Candidat für Ver. Staaten Senator ernannt und wird ohne Zweifel am 1. Februar erwählt werden.

In der Woche die am 24. Januar endigte, waren in St. Louis, Missouri, einige Cholera-Fälle vorgekommen.

Nach dem St. Louis Daily Organ ist in den Felsegebirgen ein großes Goldlager entdeckt.

Vor unserer Gesetzgebung liegen Gesuche für nicht weniger als neun neue Caunties, Penn- und Madison Caunty miteingeschlossen.

Eine neue Postoffice Bill liegt vor dem Senate der Ver. Staaten, die, wenn sie passirt, das Postgeld für Zeitungen um die Hälfte vermindern wird.

Dem Vorhaben gemäß wird der neuerwählte President der Ver. Staaten am nächsten Donnerstage seine Wohnung, zu Baton Rouge, verlassen, für die Reise nach Washington.

Nach den Zeitungsnachrichten aus verschiedenen Gegenden, war der 11. Januar der kälteste Tag seit neun Jahren.

Verschiedene Vorschläge für die Aufhebung des Miliz-Exerzierens sind bei unserer Gesetzgebung vorgebracht, Glück dazu wenn nur einer glücklich passirt.

In einem Briefe aus Frankfurt a. M. steht unter Anderm folgende lächerliche, aber wahre Thatsache:

Als vor etwa 16 Jahren die Demokratie in Frankfurt, ihr Häuptchen erheben wollte, ärgerte es die dortige Aristokratie, und machte deshalb sogleich Anstalt, um die Demokratie in ihrem Keime zu ersticken. Es wurde dem Militär Befehl gegeben, unter die Waffen zu greifen. Das verdroß die Gänse in Frankfurt und berathschlagten in Massenversammlung, wie der Demokratie beizustehen wäre, und der Beschluß lautete dahin — alle Feldwebel und Generale in die Waden zu beissen. Sämmtliche Gänse führten den Attaque gegen das Militär wirklich aus, so daß die Feldwebel und Generale mit blutigen Füßen retirirten. Da nun die Aristokratie in ihren Erwartungen sich getäuscht sah, beschloß dieselbe, um doch ihr Ziel zu erreichen mit Pulver und Schroot gegen das beissige Heer auszuziehen Nun mußte aber noch ein Commandeur gewählt werden, dem es an Geschentheit und Umsicht nicht fehlte. Die Wahl fiel auf einen Schwaben. Der Schwabe machte aber noch folgende Bedingungen, daß er

1. von jeder Gans die unter seinem Comando erschossen werde, Sechs Kreuzer anspreche und
2. daß er alle erschossenen Gänse, für sich behalten dürfe, da er den Gauspfeffer über Alles liebe.

Es wurde ihm bewilligt. Der Attaque begann, der Schwabe wurde von dem beissigen Publikum, an den Waden gezurft; doch wurden alle Gänse, auch die Unschuldigen gefangen genommen, und standrechtlich, durch Pulver und Blei zum Tode verurtheilt. So nahm die Gänse-Revolution ihr Ende. Besagter Feldwebel soll nun in America im Schlafrocke spazieren gehen und zwar beim hellen Tage. Zum Schlusse noch folgendes an den Feldwebel als Verdienst Orden:

Als einstens Zeus, Verstand und Witz,
Dem Menschen zugetheilet;
Da kam ein Schwabenmann
Zu spät herzugeeilet.
Und ach! Da war kein Witz,
Kein Witz mehr für den Armen,
Da sprach der himmlische Pappa
Mit zärtlichem Erbarmen:
Nichts ist mehr für Dich da;
Doch wie ich weiß, wird nächstes Jahr
Die dümmste Gans mir sterben,
Von dieser sollst fürwahr
Die Dummheit Du ererben. —
Mit dieser Dummheit lebst fortan
Du Schwabe, unzufrieden,
Wenn Du nur prozessiren kannst —
Kannst Du den Teufel bieten!

Wichtig, wenn wahr.—Gestern, als unser Blatt zur Presse bereit war, verbreitete sich hier das Gerücht, daß in Allentaun ein Mann verhaftet worden sei, auf den Verdacht, den Fremden, dessen Leiche vor etwa 18 Monaten hier in der Schuylkill gefunden wurde, ermordet zu haben, und, daß ein hier wohnender Mann, als Theilhaber an dem Morde, ebenfalls gefänglich eingezogen worden sei.

Verheirathet.

—durch den Ehrw. C. G. Herman, am 21. Januar, Herr Carl J. Wink, früher einer der Herausgeber vom "Geist der Zeit," mit Miß Elisa Esser, beide von Kutztaun.

Die obige Anzeige war von einer Flasche des besten 37ger begleitet, der in Berks Co. gewachsen ist, welche von dem Personale der Beobachter-Office auf die Gesundheit des jungen Paares geleert wurde. — Unser werther Herr College hat demnach noch nicht vergessen, was einem Drucker bei seinem schwierigen Geschäfte wohlthut. — Unsern Dank für seine Gabe und die besten Wünsche für sein Glück im neuen Stande.

—durch den Ehrw Jacob Miller, am 9. Jan., Herr Abraham Berus mit Miß Frau Catharina Mennig, beide von Reading. — Hr. Franz Probst mit Miß Franciska Fogt, beide von Reading. —am 21sten, Hr. Daniel Angstadt mit Miß Sara Schmehl, beide von Reading.

—durch den Ehrw, C. A. Pauli, am 16. Jan., Herr Heinrich Boyer, von Clark Co. Illinois, mit Miß Kasstah Schmit, von Ephrata, Lancaster Co., Penn.

—durch den Ehrw. Wm. Pauli, am 21. Jan., Hr. Jacob Wengert mit Miß Amelia Hiester, von Cumru.

—durch den Ehrw. A. L. Herman, am 11. Jan., Hr. Rudy Matz mit Miß Cecelia Becker, beide von Brecknock.

—durch den Ehrw. P. Coombe, in Philadelphia, am 14. Jan., Hr. Carl C. Smith, von Neu York, mit Miß Rebecka Feger, von Reading,

—durch den Ehrw. R. U. Morgan, am 14. Jan., Herr Edwin Rahn, von Union, mit Miß Susanna Breitigam, von Amity.

—durch den Ehrw. J. Miesse, am 14. Jan. Hr. Thomas Anthony, von Bern, mit Miß Rebecka Späth, von Penn.

Starb.

—am 5. Jan., in Center, Franklin Miesse, Söhnchen von Jacob Miesse, jr., im 7ten Lebensjahre.

—am 16. Jan., in Maidencreik, Friedrich Maurer, im 33sten Lebensjahre.

—am 8ten Januar, in Boyerstaun, Ester Schäffer, Gattin von John Schäffer, im 54sten Lebensjahre.

—am 16. Januar, in der Stadt Pottsville, der Ehrw. Joseph Burg, im 45sten Lebensjahre. Hr. B. war seit mehren Jahren Pastor der dortigen katholisch-deutschen Kirche, während welcher Zeit er sich die Achtung seiner Gemeinde und des Publikums erwarb. Von seinem hinterlassenen Vermögen stellte er nebst andern liberalen Vermächtnissen eine angesehene Summe den Armen seiner Gemeinde zur Disposition. Friede seiner Asche.

Das neue Jahr,

Hat angefangen mit einer herrlichen Aussicht von Geschäften für den Unternehmenden, Ausdauernden und Fleißigen. Die Anforderung für Kleider, an dem **großen Kleider-Stohr, No. 62,** Ost-Pennstraße, zwischen der Sechsten und Siebenten, hat sich in einigen der letzten Jahre so stark vermehrt, daß wir, ungeachtet unserer Einrichtungen für die schnelle Ausführung der Arbeiten, in die Nothwendigkeit versetzt sind fleißig zu sein, um die Verbindlichkeiten gegen unsere Kunden zu erfüllen. Aber da Fleiß ein Vergnügen dieses Kleider-Hauses ist, so haben wir keine Einwendung gegen irgend einen Betrag von vermehrter Anforderung, denn unsere Einrichtungen sind hinlänglich. James Jameson,

Kaufmanns-Schneider, No. 62, Ost-Penn st.
Reading, Januar 30. 1849. bv.

Buben-Kleider.

Ein großes Assortement von **Buben-Kleidern,** von allen Größen, sehr wohlfeil zu haben an an Jameson's Kleider-Stohr, No. 62, Ost-Pennstraße, zwischen der 6ten und 7ten.
Reading, Januar 30. bv.

Readinger Spar-Verein.

Bei einer Versamlung des Readinger Spar-Vereins am Samstag Abend, bei A. W. Kaufman, wurde, nachdem die Constitution des Vereins verlesen und auf Vorschlag angenomen war,

Beschlossen, daß eine Wahl für Beamte, unter der Constitution des genannten Vereins gehalten werden soll, am Hause von A. W. Kaufman, Nord 5te Straße, am Abend des ersten Montags im nächsten Februar, um 6 Uhr.

Es wurde beschlossen, daß vor ersagtem Montage jeder Actieninhaber seinen Namen in ein Buch unterschreiben soll, welches der Schatzmeister für den Zweck anschaffen wird; und Jeder der dies nicht gethan vor der Zeit zum Stimmen, soll kein Recht haben zu stimmen.

Es wurde auf Antrag beschlossen, daß Ernennungen für Beamte gemacht werden sollten, was demgemäß geschah.

Eine Committee von 5 wurde angestellt die Wahl zu leiten und dafür zu sorgen, daß die Nachricht, die Zeit und den Ort zur Haltung der Wahl bestimmend, in vier Zeitungen dieser Stadt bekanntgemacht werde.

Es wurde beschlossen, daß die erste monatliche Zahlung an den Schatzmeister zu machen ist, auf oder vor dem 24sten nächsten Februar.

Auf Antrag vertagt.
Reading, Januar 23. 2m.

Mohrsviller Brücken Co.

Rechnung von **Isaac H. Mohr,** Schatzmeister von der Mohrsville Brücken-Company, vom 14ten Januar 1848 bis 14ten Januar 1849, wie folgt:

Dr.

Zu Bilanz im Schatze, am 14ten Januar 1848,	$15 85
Zu erhaltenen Zöllen vom 14 Januar 1848 bis 14. Januar 1849	478 40
	$494 25

Cr.

Baargeld bezahlt dem Präsidenten und Verwaltern, für Arbeit und jährliche Dienste	$27	08
" Schatzmeisters Gehalt	12	00
" John H. Mohr Kostgeld	3	50
" Daniel Althaus für 2164 Fuß Planken, zu $17 die 1000 Fuß	36	78
" Mohr u. Brüder für Bauholz	4	32
" Wittwe Marx für Garten	5	00
" Ritter und Comp. und A. Puwelle, für Drucken	4	50
" J. und J. H. Mohr für Verschiedenes und Taren	2	14
" Daniel Roth für Maurearb.	1	25
" Interessen auf die neue Anleihe der übrigen Schuld	79	72
" auf die Hauptsume 23 Pzt.	305	62
	$481	91

Bilanz im Schatze $12 34
Januar 14. 1849.

Die Mitglieder der Mohrsville Brücken-Company versammelten sich am Montage den 15. Januar 1849, am öffentlichen Hause von John H. Mohr, hielten ein Settlement der während dem Jahre 1848 empfangenen Zölle und erklärten einen Dividend von 29 Prozent, 6 Proz't Interessen und 23 Prozent auf die Hauptsume, welche der Schatzmeister der ersagten Company ausbezahlen wird. Eine jährliche Wahl wurde von ersagter Company gehalten, am Montage den 15ten Januar 1849, am öffentlichen Hause von John H. Mohr, und die folgenden Personen wurden richtig erwählt für das beginnende Jahr, nämlich: Präsident: Jacob Yoder; Verwalter: Joseph Looß, Jacob Haag, Daniel Althaus, John Schlappig, John Schneider und Charles H. Mohr; Schatzmeister Isaac H. Mohr.

Mohrsville, Jan. 23. 1849. 3m.

Berks Caunty Commissioners Amtsstube,
Januar 16. 1849.

Die Unterzeichneten möchten mit dem Architekt vom Berks Caunty Gefängnisse gern vollends absetteln, damit Niemand ihnen die Schuld zuschieben kann, der noch Forderungen gegen den gedachten Architekt hat, für gethane Arbeiten oder gelieferte Materialien, oder was es sonst sein mag, und geben daher hierdurch Nachricht an Jedermann — ihre Rechnungen an der obigen Amtsstube einzureichen am 5ten nächsten Februar, so daß sie vorgelegt und wo möglich bezahlt werden mögen.

David Yoder,
Carl Fichthorn,
Conrad Claus, } Comiss'rs

Geo. Fichthorn, Schreiber. 3m.

Constitution der Ver. Staaten

in deutscher Sprache, mit zweckmäßigen Anmerkungen und Erklärungen begleitet, ist so eben erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei, Preis 50 Cent das Exemplar.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel:	per	Read.	Phila
Waizen	Bsch.	1 06	1 12
Roggen	"	60	68
Welschkorn	"	58	62
Hafer	"	33	38
Flachssaamen	"	1 25	1 25
Kleesaamen	"	3 25	3 75
Timothysaamen	"	2 00	2 50
Kartoffeln	"	45	50
Salz	"	45	40
Gerste	"	65	67
Roggenbranntwein	Gall.	25	23
Aepfelbranntwein	"	17	25
Leinöl	"	75	70
Flauer (Weizen)	Bär'l.	5 50	5 50
do (Roggen)	"	3 00	3 12
Schinken	Pfd.	8	7
Schweinefleisch	"	6	6
Rindfleisch	"	7	7
Unschlitt	"	8	9
Faßbutter	"	14	16
Hickoryholz	Klaft.	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Steinkohlen	Tonne	3 25	4 00
Gyps	"	5 00	4 75

Kurze Uebersicht der Märkte.

Philadelphia, Januar 27. 1849.

Viehmarkt. — Im Markte waren 1250 Schlachtochsen, 560 für Neu York; 260 Kühe u. Kälber, 550 Schweine u. 1300 Schaafe und Lämmer.

Preise. — Schlachtochsen—der Markt war lebhaft und Alle, bis auf 80, wurden verkauft zu $6 bis 8¼ die 100 Pfund Kühe und Kälber verkauften zu $7 bis $12 für trockne Kühe, $14 bis $24 für Springer und $20 bis $34 für Milchkühe. Schweine verkauft zu $5½ bis $6¾ die 100 Pfund. Schaafe und Lämmer verkauft zu $1¼ bis $4 für Schaafe und $1½ bis $2½ für Lämer.

Obstbaum-Putzen und Zweigen.

Der Unterzeichnete, wohnhaft in der Bingesmansstraße, gleich oberhalb der achten, in der Stadt Reading, bietet einem geehrten Publikum seine Dienste an, zum Ausschneiden, Putzen und Zweigen von Obstbäumen jeder Art. Jeder Art Zweige von allen Obstsorten wird er selbst besorgen, wenn es verlangt wird. Bestellungen für ihn mögen an dieser Druckerei oder an seiner Wohnung gelassen werden.

Jacob D. Stauffer.
Januar 2. 1849. b. v.

An das Publikum.

Groß- und Klein-Verkauf Stiefel-, Schuh-, Leder- und Schuh-Ausstaffirungs-Stohr.

Die Unterschriebenen möchten das Publikum benachrichtigen, daß sie kürzlichch von den östlichen Fabrik-Distrikten zurückgekehrt sind, wo sie das ausgedehnteste Assortement von **Stiefeln, Schuhen, Ueberschuhen,** *Gums,* **Leder und Ausstaffirungen** ausgesucht haben, das jemals in der Stadt Reading zum Verkauf angeboten worden ist.

Sie beschäftigen sich beenfalls in ausgedehntem Maße mit der Verfertigung **genäheter Arbeiten für Männer und Frauen,** von den besten Materialien und aufs beste gefertigt.

Alle Güter welche sie verkaufen sind versichert und Befriedigung wird gegeben wenn sie anders ausfallen.

Kaufleute vom Lande werden wohlthun weñ sie anrufen und Güter und Preise vergleichen, bevor sie nach Philadelphia gehen, da sie überzeugt fühlen daß sie zu besserem Vortheile verkaufen als sie dort erlangen können.

An die Damen.

Sie haben ebenfalls einen ausgedehnten und modigen **Damen Stiefel- und Schubstohr** errichtet, in der 5ten Straße, eine Thür oberhalb ihrem alten Stand.

N. B. In diesem Etablissemente werden die Damen nur durch ihr eigenes Geschecht bedient.

H. F. Felix und Co.
No. 1. N. W. Ecke der Penn und 5. Straße.
Reading, Januar 2. 1849. 3m.

Die Pennsylvanische Staats Zeitung,

Ein deutsches demokratisches Wochenblatt,

Welches in Harrisburg, am Sitz der Pennsylvanischen Staats-Regierung erscheint, wird während der nächsten Sitzung der Gesetzgebung deren Verhandlungen bekannt machen, für 50 Cents die Zeitung während der Sitzung. Personen welche die Zeitung während der Sitzung zu nehmen wünschen, können den Mitgliedern der Gesetzgebung von ihren respektiven Caunties, schriftlich oder mündlich, den Auftrag dafür geben.

Harrisburg, im Decbr. 1848.

Heinrich Roth,

Papp-Boxen

oder Pappschachteln - Manufakturer,

Ecke der Chesnut und 9ten Straße,
Reading, Pa.

November 21. bv.

Wollenweber's deutscher

Bilder-Kalender,

für das Jahr 1849,

ist erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei. Preis 12½.

Stahl-Federn.

Ein Vorrath vorzüglicher Stahl-Federn ist so eben erhalten, die einzeln und beim Dutzend sehr wohlfeil verkauft werden in dieser Druckerei.

December, 26. 1848. 3m.